

Had Mona-Lisa (Joconde/Gioconda) been Jeanne d'Arc?

*Cultural psychological considerations,
anew beworked in English.*

War Mona-Lisa (Gioconda/Jo-conde) Jeanne d'Arc?

*Kulturpsychologische Überlegungen,
nochmals auf Englisch bearbeitet.*

Von Kurt-Wilhelm Laufs, ©

D.: Null-Hypothese: Mona Lisa ist Gioconda (Joconde) und nicht Jeanne d'Arc, zumal ihr Maler, Leonardo da Vinci, nach ihrem Tode, 1442, geboren und 1512 als verstorben gilt.

U.K.: Naught hypothesis: Gioconda (Joconde) had been Mona-Lisa and not Jeanne d'Arc, since her painter, Leonardo da Vinci, is supposed to have been born in 1442, and died in 1512, after Gioconda`s life-times (1412-1431).

Alternative hypotheses: (after author`s touristic visit to Louvre, Paris, 1968)

After introduction of gregorianic time-table by the pope in Rome *those data of birth and death of the painter Leonardo da Vinci* (officially born around Firenze/Florence in 1452, and died at Amboise/Loire, 1519), probably had been shifted according to new time-table (calendar), what maketh lost of about 43 years with "modern times" introduction about new "1500 p.C.n."; ($\alpha < 0,001$).

Thus, Leonardo probably had been born in 1409 and had died in the arms of the French king (probably Louis XI) at Amboise about 1469, (and not in times of Francois I, 1494-1547);

(please, compare at Jarrow on Tyne, museum Beda Venerabilis, - authors' visite in 1968, - a traditional sentence to death by choke or throttle, pictured on "caisse d'Auzon" by last Roman emperor Syagrius, S J, probably for Syagrius Jupiter, when read Etrurian letters clockwise around. The text in old germanic, gothic, and probably in language on "caisse d'Auzon" can mean a sentence to death by S J, concerning "Bleda" also "Wlado", died about 426, brother to Attila around Dalmatia, fromout around Meung-Beaugency, Loire-region, tour César, further from Auzone to Massilia ship for Dalmatia, journey by a chevalier MOGII, MAGII, Mo, Ma, vel Mau, Meaux, GII ~ Gij en flamand, pronoun in polite adresse, pour un seigneur, ~ 5th century).

Jeanne d'Arc had been born at Chinon/Vienne, according to "tourist information" by inhabitants of Chinon (towards author, journey in 1967), who had shown the house of Jeanne d'Arc's birth to the author.

Just opposite Chinon sur Vienne on a high rock next right-side of river Vienne, there is situated a medieval, already by rock fortified castle, so there might have been no need, to built a high wall around the court, alike on Leonardo's Mona-Lisa painting, showing a very similar landscape of Vienne valley. Perspectively paradoxical distorted, when young Leonardo might have looked up towards "Mona-Lisa" to paint her portrait, and on the same picture might have added looking downwards the perspective of the Vienne valley.

Also Gioconda (Jo-conde), for "Mona Lisa", reminds Jeanne Condé (probably after king Gondebeaud of Burgundy, + 516, "lois gambette"). In this context appear similar pronounciations of names Retz (de Gondé), Rais, Ray, Reille (Wrath, Raleigh, Retz de la Haye, c.f. Pt. LAROUSSE, Paris, 1973), which can lead to a further hypothesis, that marshall Gilles de Rais, duc de Bretagne (1400-1440), had been a lover to his cousin Jo-conde (al. "pucelle"), what could have brought him inquisitions sentence...



- crest after Walter Raleigh -

Literatur:

dtv-Atlas zur Weltgeschichte. Bd. I & II.

Petit LAROSSE, 1973. Librairie Larousse, Paris.

Rothert, E.: Karten und Skizzen aus der Geschichte des Mittelalters. Band II. Verlag August Bagel, Düsseldorf. 9. Aufl. 1911.

Quellen/sources:

Touristisch forschersiche Orts-Begehungen, Archiv und Museums-Besuche.

Alternativ-Hypothesen:

1. Geburts- und Todesjahre z.B. des in Amboise/Loire in den Armen des Königs (vgl. „Umarmung“ auf der „Caisse d'Auzon“, mögl. François I, 1494-1547) verstorbenen Leonardo da Vinci (Léonard de Vince, 1452-1519) aus der Florentiner Gegend sind mit Einführung des gregorianischen Kalenders seit Beginn der Neuzeit um ~ 43 Jahre gegen den julianischen Kalender verschoben. ($a < 0,001$).
2. Demnach wäre Leonardo bereits 1409 geboren und 1469 verstorben (zu Zeiten von Charles VIII, 1403-1461, Louis XI, 1423-1483, dessen Sohn Charles VIII auf Amboise geboren war) und hätte zu Lebzeiten Jeanne d'Arc (1412-1431) gemalt haben können. ($a < 0,05$).

3. Jeanne d'Arc war Einheimischen zufolge in Chinon geboren worden unter Hinweis auf ihr Geburtshaus an einem Torbogen (Besichtigung durch den Autor, 1967, glaubhafte Touristen-Information, $a < 0,05$).
4. Gegenüber dem Örtchen Chinon liegt auf einem Felsen am rechten Fluss-Ufer der Vienne (Namensgleichheit mit Vienne für Wien) die Festung Chinon, deren Hof wegen der steilen Höhe des Felsens nur von einem Mauerchen begrenzt ist, vor dem wahrscheinlich Mona Lisa steht, perspektivisch von dem damals noch jungen Leonardo verzerrt an der Gioconda hochblickend und zugleich über das Mauerchen hinunter ins Fluss-Tal bei Chinon, (bezogen auf das Leonardo Gemälde der „Mona Lisa“, Louvre, Paris, noch heute überprüfbare Landschafts-Struktur, $a < 0,05$).
5. Joconde (mögl. florentinisch Giovanna Gonde) weist auch auf den Namen Jeanne Condé (z.B. nach Burgunder-König Condebaud/Gondebald, + 516, und dessen „lois gambette“ wechselnder Gerichtstage wie bei den Karolingern) hin, womit in Zusammenhang der Name Retz, Rais, Ray, Reille (Aussprache „Rä“; z.B. Raleigh als Ray de la Haye, Retz aus den Haag; kanadische Genealogen hypostasieren für „Ray“ eine bis zur Merowingerzeit führende burgundische Herkunft ab Condebaud, + 516;) gesehen werden kann und eine Beziehung der „Pucelle“ (lat. „puella“, kleines Mädchen) nicht nur mit dem französischen Marschall Gilles de Rais (1400-1440, mögl. Liebhaber der Jeanne d'Arc, wie diese etwa zeitgleich auf dem Schafott der Inquisition geendet) bestanden haben kann, was weitere genealogische Aszendenz- und Deszendenz-Forschungs-Hypothesen daran ermöglichen kann. ($a < 0,05$).

German annotation:

Problem-Anmerkung: Es stellt sich hier selbst bei Alternativ-Hypothesen Signifikanz-Postulat zumindest als Relevanz-Frage, zeitliche Konfusionen durch Datenbereinigung zurecht zu rücken, abgesehen von Verwirrungen um auswendig gelerntes Geschichts-„Wissen“ und in den europäischen „Vaterländern“ verschieden und nicht nur in Sprachen konditioniertes Wissen, als ob Luther z.B. dann seine Thesen bereits 1464 in Wittenberg angeschlagen hätte, oder die Zeitverschiebung um rund 43 Jahre vatikanische und habsburger Macht im internationalen Rahmen völlig anders erscheinen liessen, wenn zwischen der Eroberung von Byzanz und den Thesen-Anschlagen nur 11 Jahre gelegen hatten, daneben 100-jähriger Krieg neben klevisch-geldrischen Kriegen und Soester Fehde und 30-jähriger Krieg mit Verschwinden von Hanse, Cleve und Burgund (Westquartier von Flandern bis zur Weser usw.) zugunsten von Habsburg usw., wenn die „gesamt“ europäischen Geschichten, Legenden, Sagen, Ammen-Märchen usw. in ihren nationalen Verdrängungen heute auf einmal nicht mehr zusammen passen, wenn man unter dem Aspekt der Kalender-Änderung vor die Neuzeit zurück wollte und französisch-osmanische anti-bartholomäische oder vatikanisch anti-französische Koalitionen nach der Neuzeit-Wende in ptolemäischem Geist angehen wollte, ohne zu sehen, dass es längst eine kopernikanische Wende auch mit Calvins Reformation, 1509, gegeben hatte, usw. (Die Geschichts-Wissenschaften könnten ja mal anfangen, Soziometrie und Matrix-Algebra mit Faktoren-Analysen auch für historische Situationen ausser clusteranalytischen Baumdiagrammen für komplexere Forschung einzusetzen).